

Motion Fraktion GLP/JGLP (Gabriela Blatter, GLP): Verdichtung als wichtiges städtebauliches Anliegen auch in der Bauordnung verankern

Zunehmende Verdichtung ist ein zentrales Anliegen in der Städtebauplanung um der Zersiedelung effektiv entgegen zu treten und ausreichend hochqualitativen Wohnraum in der Stadt Bern zu schaffen. Diese Verdichtung soll auch in Quartieren möglich sein, die wichtig sind für das Stadtbild, so lange diese mit dem Stadtbild vereinbar sind.

Im Artikel 57 der Bauordnung der Stadt Bern ist deshalb eine Abweichung vom Standort und von der Volumetrie des bestehenden Baukörpers zulässig, falls dadurch eine bessere städtebauliche Lösung erzielt wird. Es gibt jedoch Fälle, wo die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern entgegen den Interessen der Stadt Bern auf Grund von Beschwerden von Anwohnern Verdichtung nicht als bessere städtebauliche Lösung anerkannte. Die kantonale Direktion wies dabei explizit darauf hin, dass Verdichtung nicht als bessere städtebauliche Lösung gelten könne, dafür müsse dies explizit in die Bauordnung der Stadt Bern aufgenommen werden.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt

1. Artikel 57 Absatz 1 Buchstabe a als Teil der anstehenden Bauordnungsrevision wie folgt zu ergänzen:
«dadurch eine bessere städtebauliche Lösung erzielt **oder eine stärkere Verdichtung im Rahmen der Ausnutzungsziffer gemäss Art. 57 Abs. 2 erzielt** wird und»
2. zu prüfen, ob es weitere Textstellen in der Bauordnung der Stadt Bern gibt, wo das Prinzip der Verdichtung als wichtiges städtebauliches Anliegen verankert werden kann und dieses im Rahmen der nächsten Bauordnungsrevision zu ergänzen.

Bern, 12. September 2019

Erstunterzeichnende: Gabriela Blatter

Mitunterzeichnende: Melanie Mettler, Irène Jordi, Patrick Zillig, Peter Ammann, Maurice Lindgren, Claude Grosjean, Marianne Schild